

Ford Model T Alpenchapter e.V. - Frühjahrsausfahrt bei Henning in St. Märgen vom 08. – 10. Mai 2026

Freitag, 8. Mai:

Die Ford T Veranstaltungs-Teilnehmer trafen am Nachmittag so nach und nach bei bestem Frühlingswetter im "Hotel Hirschen" in St. Märgen ein, entweder sie kamen "Auf Achse", per PKW und Anhänger oder per Wohnmobil mit Anhänger. Wie gewohnt, gab es ein großes HALLO, weil man sich nach der Winter-pause das erste Mal wieder traf. Einfach schön.

Zwei Teilnehmer, die "Auf Achse" kamen, hatten unterwegs Reifenpannen, das zum Glück schnell in Ordnung gebracht werden konnte.

Leider herrschte auf dem kleinen Hotel-Parkplatz etwas Chaos. Die Verantwortlichen hatten das Ausmaß der kommenden Fahrzeuge und Trailer unterschätzt. Der mutmaßliche Ausweichplatz an der Schwarzwaldhalle war nicht freigegeben, da dort Vorbereitungen für das am Samstag stattfindende Mountainbike-Rennen liefen und Ab- und Zufahrtssperrungen vorgenommen wurden. Durch die Großzügigkeit der Veranstalter und dem Entgegenkommen der Wohnmobilisten eingeparkt werden zu dürfen, konnten 6 Wohnmobile mit ihren Trailern entlang des Parkplatzes und 1 Wohnmobil bei den Renn-Teilnehmern auf der Wiese stehen. Denn nur 3 Wohnmobile mit Anhängern konnten Platz auf dem Hotelparkplatz finden. Der ein oder andere Ford T-Fahrer nutzte das sonnige Wetter um eine kleine Nachmittagsrunde im Hochschwarzwald zu fahren.

Bis zum Abend waren dann alle Fahrzeuge eingeparkt und es konnte im Hotel das Abend-Bufferet zu einem Sonderpreis genossen werden. Und wie bei den vergangenen Treffen, wurden den Abend über interessante und angeregte "Benzin"-Gespräche geführt.

Samstag, 9. Mai:

Der Tag begann ein bisschen anders als bisher gewohnt. Die Teilnehmer trafen sich alle vor dem "Hotel Hirschen" in St. Märgen um zu der ca. 800 m entfernten "Rankmühle" zu wandern. Diese steht etwas außerhalb vom Ort auf einer Anhöhe. Die älteren Herrschaften oder auch die "Fußkranken" konnten mit dem Ford T auf einem anderen Weg zur Mühle gelangen. Herr Josef Saier vom Förderverein Rankmühle hat uns Wissenswertes über die Geschichte und Fortführung dieser Mühle berichtet und die Besichtigung zusammen mit seinem Vereinskollegen Uwe mit uns durchgeführt. Die Mühle wurde 1736 erbaut und im Jahre 1970 renoviert. Sehr beeindruckend ! Danach hat uns Henning über die bevorstehende Schwarzwaldtour informiert und auch, dass Köbi ihm sehr zur Seite gestanden sei um die Markierungen der Strecke vorzunehmen. Reiner ergänzte noch die üblichen Richtlinien zur Ausfahrt und wünschte allen eine gute und unfallfreie Fahrt.

Wir trafen dann alle bei den geparkten Ford T's vor dem Hotel ein und es ging mit viel Euphorie in den doch sehr hügeligen Hochschwarzwald. 1 Ford T konnte leider nicht starten, der Benzindurchfluss stockte und einer kam nur eine sehr kurze Strecke, bis er ziemlich qualmte und aufgeben musste. So sind dann 34 Ford T's unterwegs gewesen. Henning hatte eine Strecke auf sehr schmalen und kurvigen Straßen ausgewählt, die hoch und runter und an einzeln gelegenen Höfen vorbei gingen. Sehr idyllisch und an saftigen grünen und teils mit gelben Löwenzahnblüten übersäten Wiesen vorbei, ohne Verkehr und sehr anspruchsvoll zu fahren.

Unterwegs gab es bei mehreren T's kleinere Probleme, die am Straßenrand aber problemlos gelöst werden konnten. Das war gut so, denn wir sind ausnahmsweise ohne Pannenfahrzeug unterwegs gewesen. Der eigentliche Fahrer des Abschleppers ist kurzfristig krankheitsbedingt ausgefallen und es gab keinen Ersatz. Zur Mittagsrast sind wir in Waldau im "Gasthaus zur Traube". Hier war das Essen vorbestellt und doch wurde es zu einem längeren Aufenthalt, da die Küche wohl nicht auf ca. 60 Personen eingerichtet war.

Schade! Das Essen war sehr gut, doch leider zu wenig Zeit um es genießen zu können.

Als die Fahrt weiterging gab es dunkle Wolken und wir hatten Hoffnung, dass es trocken bleibt. Es hat uns "erwischt"! Richtig große harte Tropfen, die fast wie Schneehagel aussahen. Es war aber nur Regen. Sonnenschein gab es wieder, als wir durch die dicke schwarze Wolke hindurch waren :) Der nächste Halt war im Schwarzwaldgasthof "Zum Löwen" in Titisee-Neustadt. Natürlich gab es dort auch eine Schwarzwälderkirchtorte, die zu genießen bei vielen auf den Tellern war. Einfach lecker! Mit viel Sonne fuhren wir durch die schöne Landschaft zurück zum "Hotel Hirschen" nach St. Märgen.

Einige der Teilnehmer trafen sich zum Austausch und zu Diskussionen auf der Terrasse bevor es Zeit wurde sich für den Vereinsabend bereit zu machen. Am Abend-Bufferet gab es leckere Gerichte, die alle zum Genießen eingeladen haben.

Danach begann Reiner mit der Dankesrede an Henning als Organisator und überreichte ihm ein Gastgeschenk, ein kleines Fässchen mit Whiskey und für seine Frau Susanne einen Blumenstock. Auch Köbi durfte sich für seine Hilfsbereitschaft über ein kleines Geschenk freuen.

Bei dieser Ausfahrt hatten wir Christian als neuen T-Fahrer dabei. Auch waren Gäste bei Olaf jun. mitgefahren, die Eltern Olaf sen. und Kerstin, mit ihrem Ford T. So konnte Reiner diesen Abend Christian und Olaf sen. als neue Mitglieder begrüßen. Es sind nun 121 Mitglieder im Verein zu verzeichnen.

Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern und wir hoffen, dass sie auch zu unseren regelmäßigen Treffen kommen werden.

Im Folgenden erinnerte Reiner an die Hauptausfahrt im Vogtland bei Kerstin und Gerd, mit der Bitte, sich doch bei Interesse zur Teilnahme anzumelden, 1. auf der Homepage und 2. bei Kerstin. Es ist wichtig für die weitere Planung wie viele Personen und auch Wohnmobile zum Treffen kommen werden, so meldete sich auch Kerstin hierzu zu Wort. Die Hotelgäste stehen sicher bereits fest, da die Buchungszeit überschritten ist, falls es neue Buchungen im Hotel geben sollte, dann dringend auch bei Kerstin melden. Heutzutage wird bei einer Reservierung bereits vorab nach der Personenzahl gefragt und auch für die Parkplatzreservierung ist es wichtig zu wissen, um wie viele Fahrzeuge es sich handeln wird. Es wird bestimmt eine interessante Ausfahrt werden, Kerstin wollte noch nicht zu viel verraten ;)

An den Tischen gab es noch nette Gespräche und anschließend hoffentlich eine gute und erholsame Nacht. Für den Sonntag gab es trotz gutem Wetter keine geplante gemeinsame Ausfahrt. Henning hatte im Roadbook für die Sonntagstour eine "Empfehlung", aber ohne Führung.

Eine kleine Gruppe hat sich dann am Sonntag zusammen aufgemacht und noch das tolle Wetter, die interessante Gegend und das Hexenloch genossen.

Auch diese Ausfahrt bleibt in guter Erinnerung, da alle ohne Unfall durch die Tour gefahren und wieder gut Zuhause angekommen sind.

Hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen und bis dahin alles Gu-T-e

